

Techniker im Fokus:

Volker Rodenbeck Wichtiges Glied der Produktivitätskette



Der Arbeitsplatz von Volker Rodenbeck ist meist in luftiger Höhe.

Die Außendiensttechniker von Manitowoc sind das menschliche Gesicht des Unternehmens auf der Baustelle. In dieser Porträtreihe kommen diese zu Wort und sprechen über die Herausforderungen und die Vorteile dieser einzigartigen Aufgabe. Volker Rodenbeck ist seit 1993 in der Kranbranche tätig und verfügt über Berufserfahrung in Europa, den USA, dem Nahen Osten, Afrika und Asien.

Fragen Sie einen beliebigen Kranbesitzer, was er an seinen Kranen am meisten schätzt, und Sie werden meist die Antwort „Betriebszeit“ hören. Dies ist ein entscheidender Faktor und kann bei einem Auftrag den Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg ausmachen. Um sicherzustellen, dass Manitowoc seine nach eigenen Angaben branchenführende Verfügbarkeit gewährleistet, konzentriert sich das Unternehmen auf zwei Bereiche: erstens die Beschleunigung der Entwicklung neuer Produkte, um leistungsstarke, zuverlässige Krane zu konstruieren und zu bauen; und zweitens erhebliche Investitionen in

den Kundensupport durch sein globales Netzwerk von Außendiensttechnikern.

*Problembehebung
meist telefonisch
möglich*

Volker Rodenbeck ist einer dieser Techniker und seit 33 Jahren in der Branche tätig. Er betreut die Potain-Turmdrehkrane in Deutschland und verfügt über langjährige Erfahrung in Europa, den USA, dem Nahen Osten, Afrika

und Asien. Volker ist ein wichtiges Glied in der Produktivitätskette, da er den Technikern der Kunden hilft, Probleme schnell zu lösen, oder selbst zu Baustellen fährt, um Fehlerbehebungen und Reparaturen durchzuführen.

„Ich habe enge, persönliche Beziehungen zu den Kundentechnikern. Ich erinnere mich an jeden Einzelnen, verstehe, wie sie arbeiten, und im Laufe der Zeit sind aus diesen Beziehungen Freundschaften geworden. Wenn sie auf ein Problem stoßen, rufen sie mich an und wir beheben es telefonisch. Ich würde sagen, dass wir in 60 bis 70 Prozent der Fälle das Problem telefonisch lösen können“, sagt er.



Eins ist klar: Als Techniker im Bereich Turmdrehkrane sollte man schwindelfrei sein.

Ständige Lernprozess durch neue Techno- logien & ständige Verbesserung durch Austausch mit Kollegen

Potain-Krane sind für ihre lange Lebensdauer bekannt, und das Kundendienstteam von Manitowoc steht hinter jedem Einzelnen. Das bedeutet, dass Techniker wie Volker sowohl über umfassende Kenntnisse älterer, mechanischer Krane als auch über die neuesten Serienmodelle mit modernster Technologie verfügen müssen.

„Bei den neuesten Kranen, die mit dem Crane Control System (CCS) von Manitowoc ausgestattet sind, erfolgt die Einrichtung schneller und das Potenzial für menschliche Fehler wurde reduziert. Für Techniker bedeutet dies jedoch auch, stets auf dem neuesten Stand der Software und Technologien zu bleiben. Man muss also viel lernen, was ein fortlaufender Prozess ist.“

Mit über 30 Jahren Erfahrung weiß Volker viel über Potain-Turmdrehkrane. Er arbeitet aber auch eng mit einem größeren Team in Deutschland zusammen und unterstützt mehr als 30 Potain-Händler und deren Kunden. Jedes Teammitglied hat ein Spezialgebiet, was dazu beiträgt, ein stärkeres Netzwerk aus Informationen und Fachwissen aufzubauen.

„Bei Potain in Deutschland haben wir ein sehr starkes Team von Technikern, und wir

kommunizieren ständig miteinander. Wir tauschen Feedback und Informationen zur Fehlerbehebung aus, damit wir uns kontinuierlich verbessern können“, sagt Volker.

Viele Großprojekte betreut – so auch Tschernobyl 1986

Volker hat viele anspruchsvolle Projekte begleitet, darunter den Einsatz der Potain-

Krane beim Bau der riesigen Schutzhülle für das Kernkraftwerk Tschernobyl in der Ukraine, in dem es 1986 zu einer Kernschmelze kam. Die Arbeiten begannen 2011 und erstreckten sich über sieben Jahre, mit strengen Arbeitszeitbeschränkungen und außergewöhnlichen Projektvorgaben.

„Es war ein einmaliges Projekt und eine herausfordernde und beeindruckende Aufgabe. Wir waren Teil der Geschichte und einer unglaublichen technischen Meisterleistung. Ich hatte vor meiner Zeit in der Kranbranche bereits in einem Kernkraftwerk gearbeitet, daher hatte ich Respekt vor der Situation in Tschernobyl, aber keine Angst“, sagt Volker.

Volker arbeitete auch an vielen wegweisenden Projekten in den USA mit, darunter die San Francisco-Oakland Bay Bridge, bei der 16 MD560-M40-Krane zum Einsatz kamen, sowie Modernisierungsarbeiten am Hauptquartier der US-Pazifikflotte in Pearl Harbor.

Volker verkörpert das Fachwissen, die Erfahrung und das Engagement, die den Kundensupport von Manitowoc ausmachen und für ihn ist dies der einzige Beruf.

„Krane liegen mir im Blut“, sagt er. „Das wird sich nicht ändern. Ich arbeite gerne mit Kunden zusammen, montiere Krane, betreue sie und helfe beim Abbau. In unserer Rolle muss man ein Problemlöser sein, aber auch ein Lehrer, Reisender, Naturmensch und Denker. Es ist nicht immer einfach, und man ist den Witterungsbedingungen ausgesetzt. Aber ich habe durch diesen Job die Welt gesehen und viele Menschen kennengelernt, und es ist der einzige Job für mich.“



Manche Einsätze erfordern mehr als die übliche PSA (Persönliche Schutz-Ausrüstung).